

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 3 (1929)
Heft: 8

Artikel: Der Ruf der Berge
Autor: Jenny, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER RUF DER BERGE

Wieder ruft sie mit betörender Gewalt, die Stimme des Hochgebirges. Millionen von Menschen hören sie, fühlen sie bis ins Mark, aber nur Hunderttausende können dieser Stimme Folge leisten. Und wie wenige Tausend von diesen wiederum sind berufen, die herrliche und — gefährliche Welt von Fels und Firn fest und sicher zu betreten!

Es ist eine grosse Dummheit, wenn sich Leute ins Hochgebirge wagen, die darauf weder körperlich noch seelisch vorbereitet sind. Diese tun besser, wenn sie unten im Gebiet der schönen Voralpen und Pässe ihren Genuss suchen. Sie werden hier im Reiche der Bergseen, der Wasserfälle, der Alpweiden, der Tannenwälder eine Fülle von Schönheit und Abwechslung finden, besonders wenn sie den Aufblick zur schimmernden Hochwelt noch so sonntäglich und ohne Begehrten zu empfinden vermögen, wie etwa die Landschaftsmaler vor hundert Jahren.

Welch eine besinnliche Sache ist eine Wanderung so ein Alpental hinauf bis ins nahe Revier der Gletscherbäche! Ein Mensch, der monatelang in der Fabrik, am Schreibtisch, in der Schulstube, im Laden sich müde gearbeitet hat und nun die Erholung in den Alpen sucht, kann nichts Gescheiteres und Bekömmlicheres tun, als in der Welt der Voralpen spazieren zu gehen; er wird sich nicht betrogen fühlen. Ist er sonst gesund und durch körperliche Uebungen ziemlich geschmeidig geblieben, so kann er nach acht Tagen schon der Stimme, des Hochgebirges gehorchen. Aber nun strebe er nicht, gereizt von Unberufenen, von Führern oder vom eigenen Dünkel, gleich den höchsten Zinnen zu! Das würde sich bitter rächen.

Man sei klug und vorsichtig! Man begnüge sich zuerst mit leichteren Graten und Gletschern und Gipfeln, denn der Organismus des Leibes und ebenso sehr derjenige der Seele muss sich auf die Hochwelt einstellen können. Dies geschieht normalerweise nicht schon in einem Tage. Wie manche, manche Bergfahrt ist missraten, abgebrochen oder nur unter Qualen fast seelenlos durchgeführt worden, weil die Teilnehmer nicht vorbereitet waren! Ist man glücklich wieder im Tal unten, dann natürlich will so mancher, der oben geschlottet oder sonst eine erbärmliche Figur gemacht hat, den gerissenen Bergfexen spielen.

Eine der grössten Sünden, die Unberufene, Unvorbereite begehen, ist die Misshandlung des Magens und des Darms. Da wird fast lauter Konservennahrung mitgeschleppt und — wie es das Bergsteigen mit sich bringt — zu ungewohnter Stunde verzehrt, als ob das Eingeide die alles gewohnt wäre. Die Folgen sind Uebelkeit, Brechreiz, Erbrechen, Abführen, Apathie, Erlahmen der Energie. Man nehme Brot, Butter, eingemachte oder gedörzte Früchte, Käse, Milch, Schokolade, geröstetes

Mehl, Griess, Reis mit, also Speisen, die man im Tal unten auch isst, und so manche unangenehme Stunde wird nicht eintreten. Ich rede aus reicher Erfahrung. Ich habe mit meiner Methode stets Erfolg gehabt. Denn wenn's im Magen spukt, dann spukt's bald überall: Genuss und Seligkeit gehen hin.

Das Bergsteigen ist also kein Spiel, das man so gelegentlich aus Neugier und Mode treibt. Gewiss, es gibt ja Menschen, die von Natur aus eine seltene Veranlagung zum Bergsteigen haben, ganz gleich, wo sie aufgewachsen sind; aber die Erfahrung wird nicht angeboren. Wer seiner rohen Körperkraft zu sehr vertraut, kann damit umkommen. Denn so einer wagt sich an Dinge, die nicht über seine Kraft, wohl aber über sein Können gehen. Es gibt Beispiele genug hierfür. Und wie schade ist es dann um solche wertvolle Menschenleben!

Die Stimme des Hochgebirges ist nicht nur eine verheissende, sondern eine ernste, mahnende zugleich. Sie fordert Vorbereitung, Selbstzucht, Willen, Ausdauer, Kenntnisse über Fels und Schnee und Eis, Witterung und noch vieles andere. Nur dann kommt der Alpengänger zum wahren Erlebnis des Hochgebirges, wenn er weiss, dass es sich beim Bergsteigen um eine Kunst handelt, die er mit innerster Begeisterung pflegt. Wer es nicht so hält, wird auch nie ein wahrhaft selbständiger und überall seiner Sache sicherer Bergmann sein, auch wenn er manchen hohen Gipfel glücklich erzwinge.

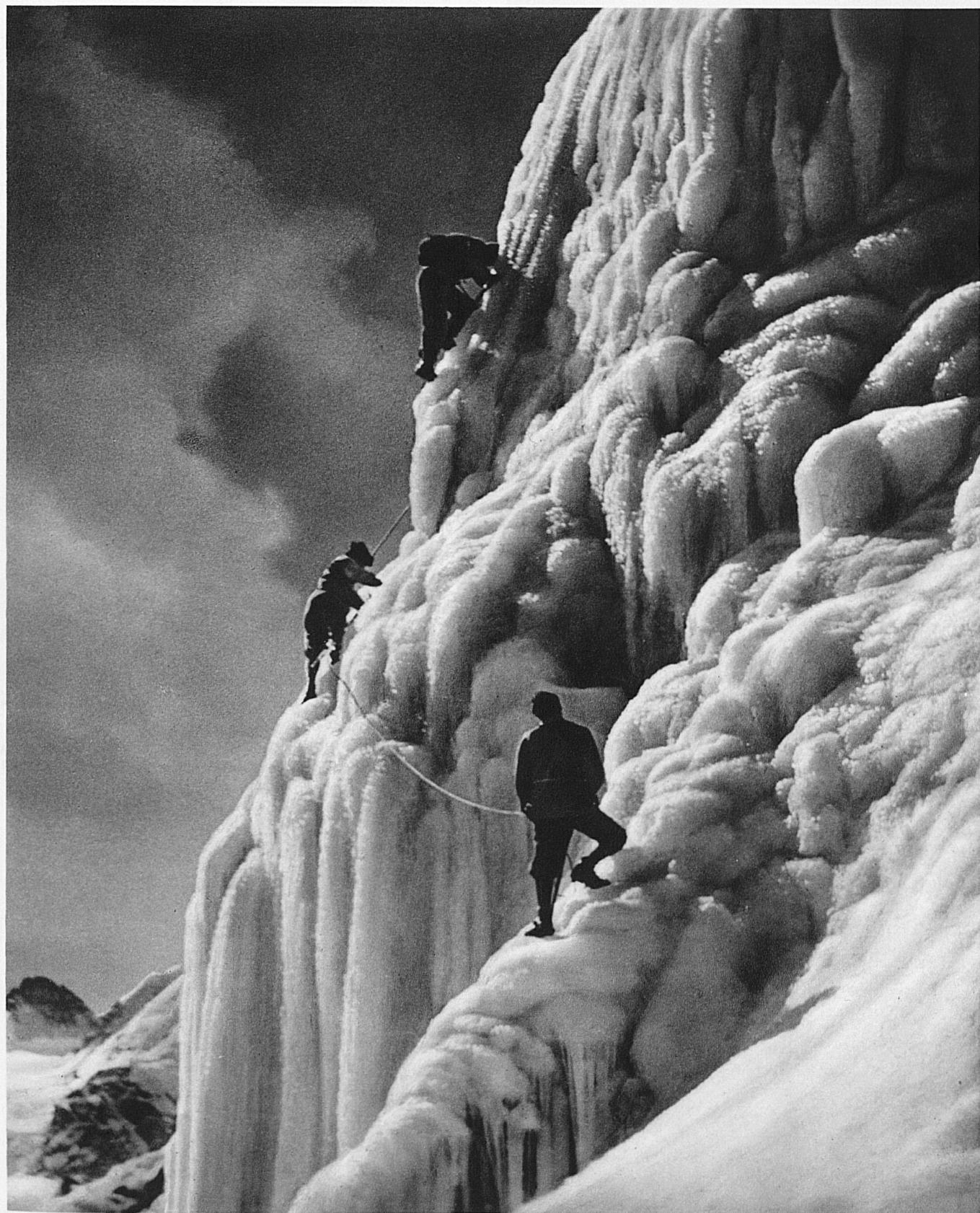
Man geht nicht ungestraft ins Reich der gewaltigen Viertausender der Schweiz, wenn man vorher nur in den Voralpen geklettert hat und nicht weiss, was spaltenreiche Gletscher, steile Firnwände, vereiste, verschneite, stundenlange Grate sind, die fast 2000 Meter höher zu den Himmeln streben. Man gehe auch nicht gleich an Modeberge, wie Matterhorn, Jungfrau! Gewiss, es gibt Führer, die einen Touristen glatt hinauf hissen, jeden Tag. Aber heisst das Bergsteigen? Das sind lächerliche Modetorheiten, ohne Geschmack und Charakter ausgeführt. Der leidenschaftlichste Bergsteiger geht etwa mit einem erstklassigen Führer. Selbstredend ist das ihm ein besonderer Genuss. Aber er geht eben nicht, um rasch und sicher oben gewesen zu sein, sondern um den Genuss zu erhöhen, indem er einen Meister zur Seite hat.

Also, folge dem Ruf der Berge, wenn du ihn vernimmst und deine Seele ihm entgegenzittert, aber sei vorbereitet!

Nur dann erfährst du, was der bernische Dichter Johann Rudolf Wyss der Jüngere vor hundert Jahren gesungen:

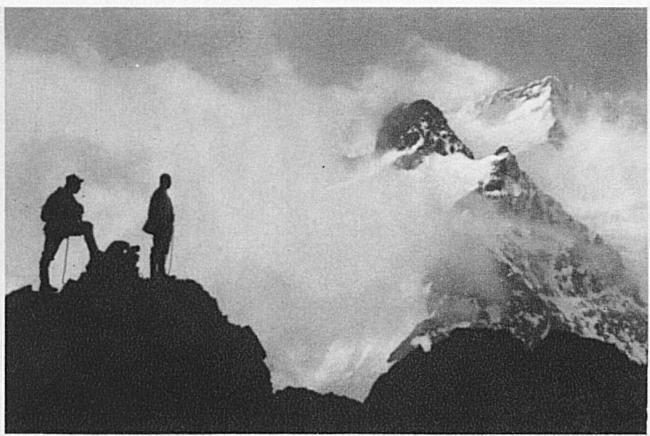
*«Alpensteigen ist von Art
Eine halbe Himmelsfahrt»*

Ernst Jenny.



*An den Eiswänden des Piz Palü / Les parois de glace du Pic
Palu / On the ice-walls of the Piz Palü / Nei ghiacci del Pizzo
Palü*

Phot. Sokal-Film



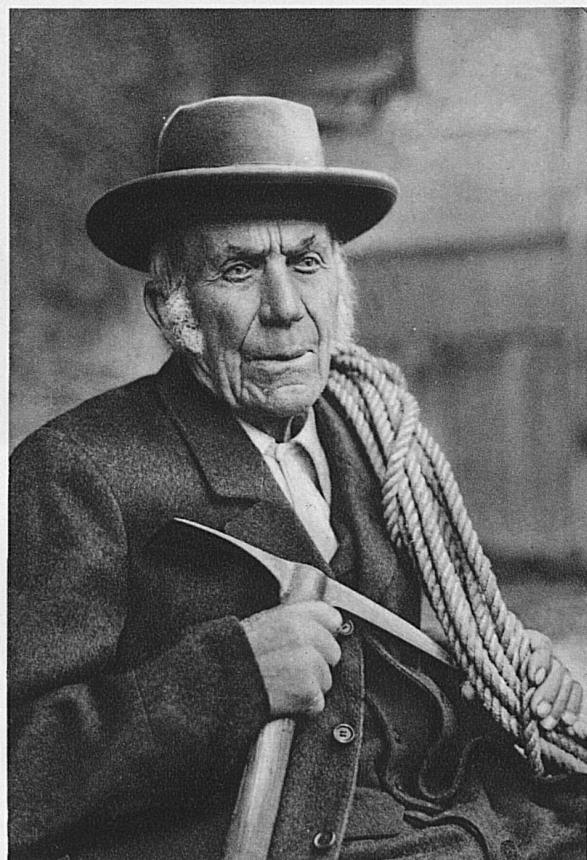
Phot. Gysi

Im Gebiet der Engelhörner / Dans la région des Engelhörner /
In the neighbourhood of the Engelhorn / Nella regione degli
Engelhörner



Phot. Klopfenstein

Altels und Balmhorn
Altels et Balmhorn
Altels and Balmhorn
Altels e Balmhorn



Phot. Lottenbach

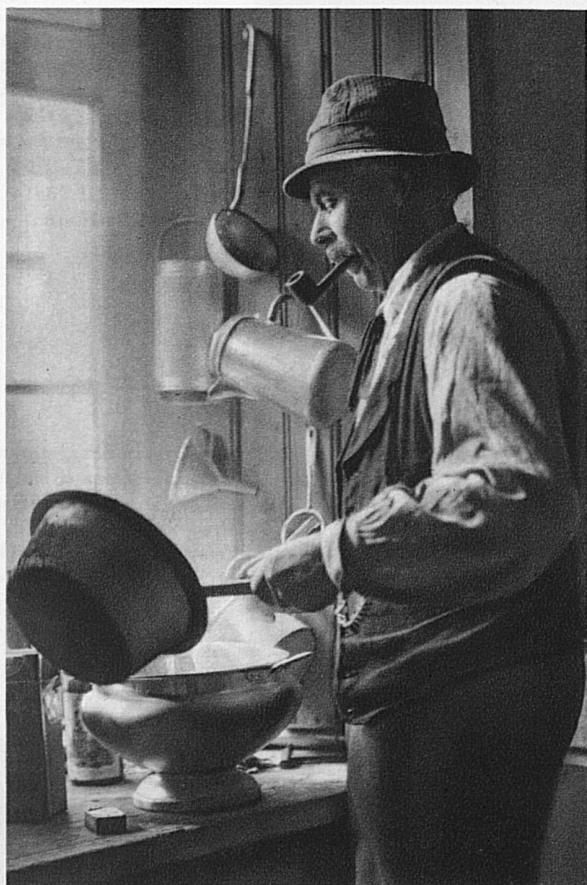
Christian Baumann

Der älteste Bergführer Grindelwalds / Le doyen des guides
de Grindelwald / Grindelwald's oldest Guide / La guida più
vecchia di Grindelwald



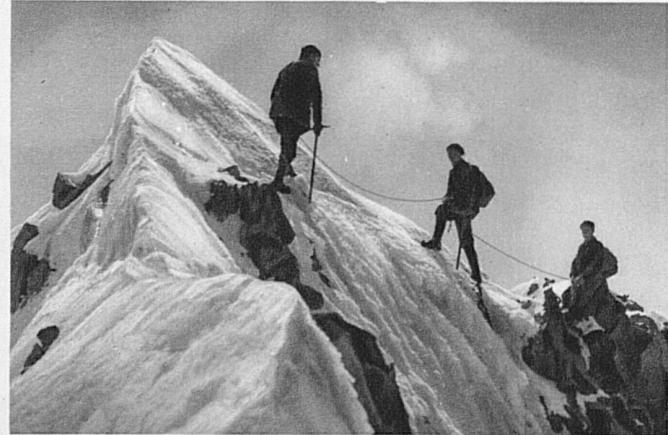
Auf dem Gipfel der
Jungfrau / Sur la cime
de la Jungfrau / On the
summit of the Jungfrau
/ Sul vertice della Jung-
frau

Phot. Gaberell



Phot. Gyger

Der Hüttenwart / Le gardien de la cabane / The Keeper of the Hut / Il guardiano della capanna



Phot. Moser

Der Gipfelgrat des Bietschhorn / La crête du Bietschhorn / The precipitous summit of the Bietschhorn / La cresta del Bietschhorn



Phot. Gyger



Der Piz Roseg im Engadin / Le Pic Roseg dans l'Engadine / The Piz Roseg in the Engadine / Pizzo Roseg in Engadina

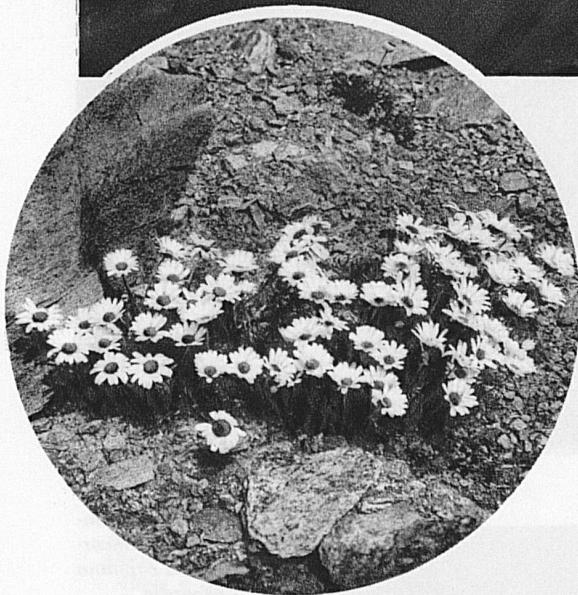
Phot. Rutz





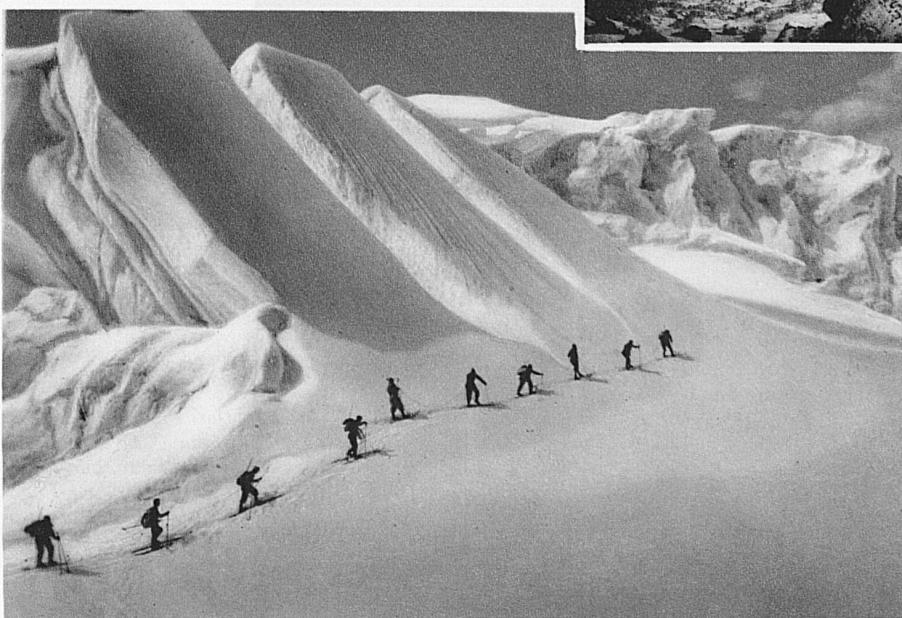
Aussicht vom Rigi auf
Tödi und Scheerhorn
Le Toedi et le Scheer-
horn vus du Righi / View
from the Rigi on Tödi
and the Scheerhorn / Vi-
sta dal Righi sul Tödi e
sullo Scheerhorn

Phot. Gaberell



Im Kreis: Bergmar-
gueriten / Dans le mé-
daillon : Marguerites des
Alpes / In the circle :
Mountain Aster / Nel
cerchio : Margherite al-
pestri

Phot. Keller, Zürich



Ausblick vom Pilatus / Panorama du Pilate
/ View from Pilatus / Veduta dal Pilato



Sommerliche Skitour auf den Piz Palü /
Course de Ski d'été au Pic Palu / A ski Tour
in Summer on the Piz Palü / Sciatori estivi
sul Pizzo Palü

Phot. Sokal-Film

Rechts: Der Basodino
A droite: Le Basodino
On the right: The Basodino
A destra: Il Basodino

Phot. Steinemann



Im Kreis: Ein Sträuschen Edelweiss / Dans le médaillon: Touffe d'Edelweiss / In the circle: A spray of Edelweiss / Nel cerchio: Ce-spo di Edelweiss

Phot. Ott



Phot. F. Schneider

Blick vom Stanserhorn auf die Berner Alpen /
Les Alpes bernoises vues du Stanserhorn / View
from the Stanserhorn of the Bernese Alps /
Veduta dallo Stanserhorn sulle Alpi bernesi



Auf den Höhen der Rochers de Naye / Au
haut des Rochers de Naye / On the Heights
of the Rochers de Naye / Sulle alture dei
Rochers de Naye

Phot. Garraux

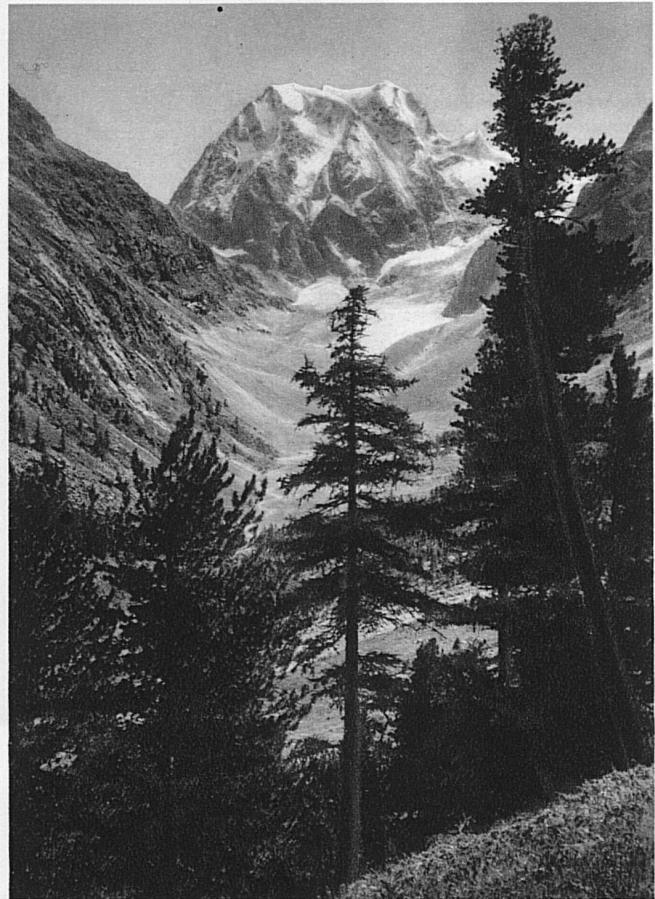
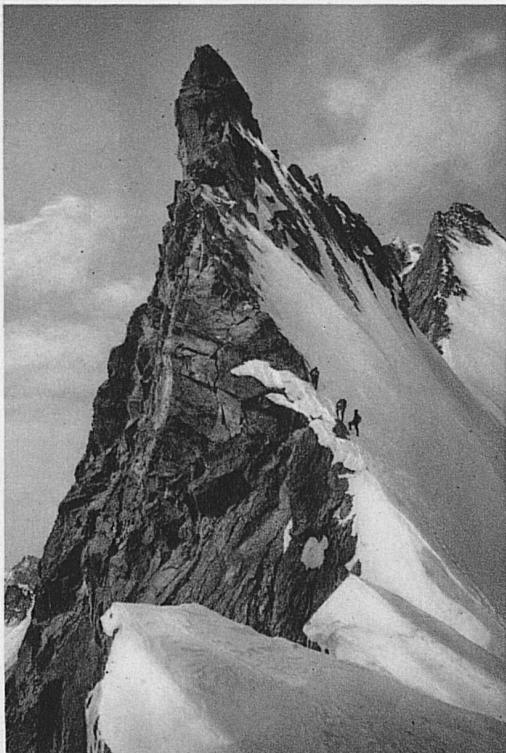


*Der Mont Collon bei Arolla / Le Mont Collon près d'Arolla (Valais)
/ Mont Collon near Arolla / Il monte Collon presso Arolla*

Phot. E. Wehrli

Unten: Der grosse Gendarm am Obergabelhorn / Au-dessous: Le grand gendarme de l'Obergabelhorn / Below: The big Policeman on the Upper Gabelhorn / Sotto: Il gran gendarme dell'Obergabelhorn

Phot. Gaberell



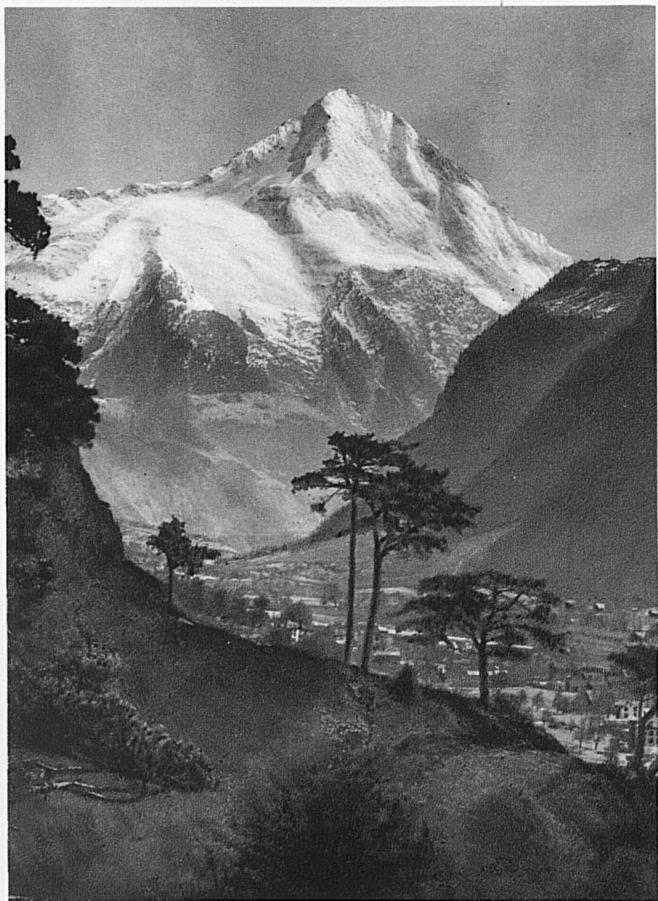
Unten: Im Flugzeug auf der Suche nach Vermissten / Au-dessous: En avion à la recherche de touristes égarés / Below: Searching for missing Tourists in an Aeroplane / Sotto: In aeroplano alla ricerca di turisti smarriti

Phot. Sokal-Film



*Ein kühner Sprung im Gletscherbruch /
Un saut téméraire / A bold Leap on a
Glacier / Salto temerario*

Phot. Sokal-Film



Erstfeld und Bristenstock an der Gotthardlinie / Erstfeld et le Bristenstock sur la ligne du St-Gothard / Erstfeld and the Bristenstock on the Gotthard Railway / Erstfeld ed il Bristenstock sulla linea del Gottardo

Phot. Wehrli-Verlag

Unten: Die Sandpyramiden bei Euseigne im Val d'Hérens /
Au-dessous: Les Pyramides d'Euseigne dans le Val d'Hérens /
Below: The Sand Pyramids at Euseigne in the valley of
Hérens / Sotto: Piramidi di sabbia presso Euseigne nella valle
d'Hérens

Phot. Metzger



Unten: In den Gastlosen / Au-dessous: Dans les Gastlosen / Below: On the Gastlosen / Sotto: Nelle Gastlosen

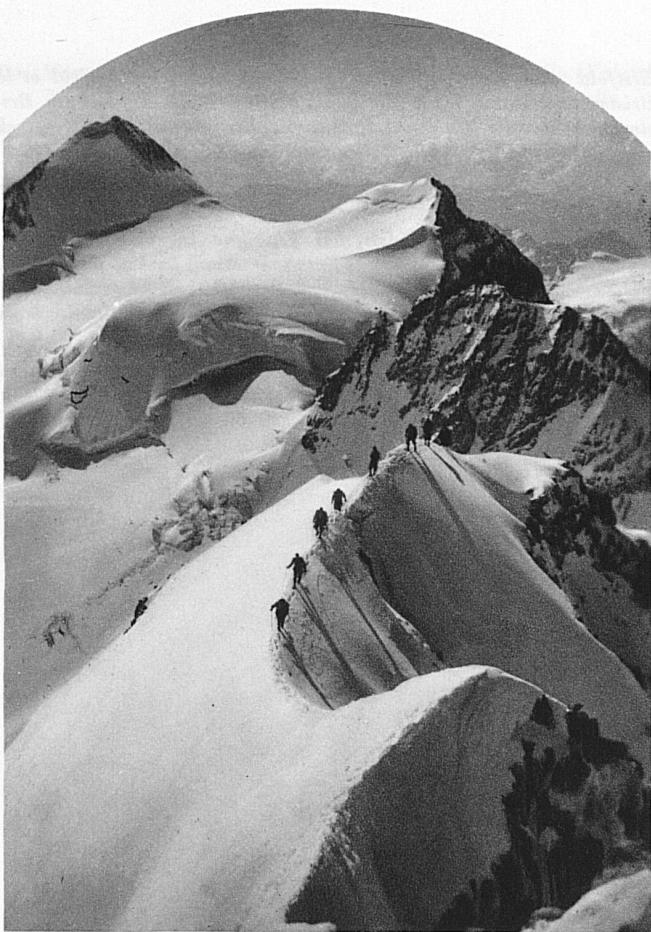
Phot. Dreyfus



Trübsee und Spannörter bei Engelberg / Le Truebsee et les Spannoerter près d'Engelberg / The Trübsee and Spannörter near Engelberg / Trübsee e Spannörter presso Engelberg

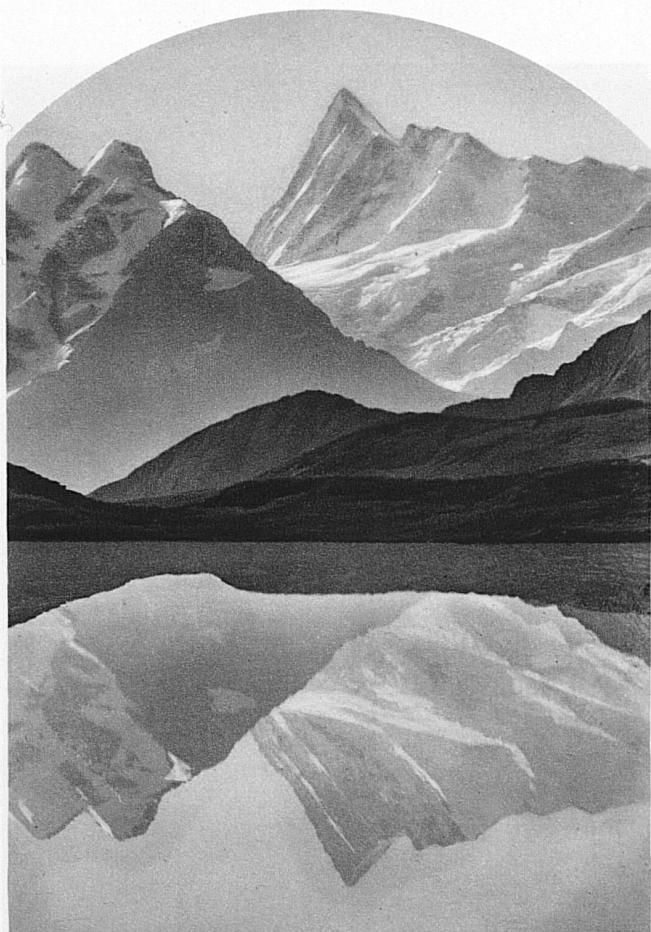
Phot. F. Schneider





Abstieg vom Piz Bernina / La descente du Piz Bernina / Descent from Piz Bernina / Discesa dal Pizzo Bernina

Phot. Sokal-Film



Bachalpsee und Finsteraarhorn / Le lac de Bachalp et le Finsteraarhorn / The Bachalpsee and the Finsteraarhorn / Il lago della Bachalp ed il Finsteraarhorn

Phot. Gyger



Schiessübungen der Gebirgsartillerie auf dem Riffelberg / Exercices de tir d'artillerie de montagne sur le Riffelberg

Phot. Perren

Mountain Artillery at practice on the Riffelberg / Esercizi di tiro a segno dell'artiglieria di montagna sul Riffelberg

Phot. Perren